

## N. 15. Vor die Bräun.

**E**n blaues Tuch in frisch Brunnen-Wasser eingetunckt, und dem Krancken auf die Brust gelegt, das löschet die Hiß.

## N. 16. Bräun = Pflaster.

**N**imm 5. frische Eyr, hart gebraten, thue den Dotter heraus, röste ihn so lang in einer Pfannen, bis das Del oder Saisten darvon will gehen, nimm einen guten Löffel voll weissen Hunds. Roth, klein gestossen, 2. Löffel voll Hönig, thue es untereinander, rühr es noch ein Weil ob dem Feuer, streich es auf ein Tuch gleich einem Pflaster, wärmer um den Hals gebunden, den andern Tag muß man es wiederum wärmen, und da es hart wurde, mit ein wenig Hönig vermischet, und übergelegt.

Item: Vor die Bräun ist gut das Wasser.

fol. 4. Num. 8.

Item: Der goldene Essig.

fol. 35. Num. 1.

Item: Ist gut das Pulver.

fol. 93. Num. 5. 6.

Item: Das Pulver.

fol. 102. Num. 38.

Item: Der rothe Stein.

fol. 127. Num. 21.

## Vor das Brechen.

## N. 1. Ist dieses gut.

**N**imm einen Brandwein, thue etliche Tropffen Cronateth, Brandwein darein, dann so warm als man es leyden kan, den Ruckgrad darmit geschmiert, auch soll man ein Tuch in warmen Brandwein einwaichen, und also warmer aufgelegt, wann es trucken, wiederum eingewaicht, und diß den Tag etlich mahl, und allzeit warmer aufgelegt, ist auch gut wann man eine rockene Schnitten Brod bähet, einen guten starcken Brandwein daran sprigt, wie auch Muscatnuß, und allerley Gewürz darauf gestuht, und also warmer auf den Magen gelegt.

## N. 2. Ein anders.

**E**n Bad-Schwamm in Essig gesotten, und so warm, als man es leyden kan, auf den Magen gelegt.

N. 3.

**N. 3. Denen Leuten für das Brechen.**

**N**imm gar ein scharffen Essig, rockenes Brod, Mastix, und eine Muscatnuß, zu einen Köchl gesotten, und zwischen 2. Eüchl, so warm, als man es leyden kan, aufgelegt, wann es kalt worden, muß man es wieder wärmen.

Item: Ist gut der Pomeranzen-Brandwein.

fol. 31. Num. 3.

Item: Der Ritten-Safft.

fol. 44. Num. 14.

Item: Das Braunmünzen-Del.

fol. 69. Num. 25.

**Brust = Zustand.**

In allen Brust-Zuständen muß man sich enthalten von gar zu sauern und scharffen Essen, wie nicht weniger so gar hart zu verdauen, darvor unterschiedliche nährende Suppen zu brauchen, des Weins ist sich zu hüten, darvor gesottene Wasfer oder wohl abgelegenes Bier tauglich.

**N. 1. Für das Reichen und Enge der Brust.**

**N**imm Zucker-Candl des weissen 2. Loth, Schwefel, Blüß: 1. Loth, stoß beede untereinander zu Pulver, darvon gib ein halb Loth entweder trucken, oder in einem tauglichen Wasser zu trincken, damit ist viel hundert Menschen geholffen worden.

**N. 2. Ein lössliches Tränckl im wachsenden Mond zu gebrauchen.**

**N**imm Ehrenpreis, Senet-Blätter, Süßholz, Weinbeerl, Anis, Zucker-Penat, blaue Veiel, Zucker-Candl, jedes 1. Loth, Seigen, 8. Zwespen, 10. Isop-Stäml, 3. Salve-Blätter, 4. Ochsenzungen, Boragen-Blühe, golden Leber-Krgut, Schlehens-Blühe, Lungen-Kraut, jedes was man mit 4. Fingern fassen kan, Rosen, Majoran, jedes ein wenig, eine grosse Garten-Pappel, thue alles in ein Hafen, gieß 2. Halbe Wasser darauf, laß wohl zugedeckter sieden, wann der vierdte Theil eingefotten, thue es vom Feuer, setz es an ein kühles Ort, zu Morgens gib dem Menschen ein halb Seidl warm, um Mittags und Abends um 4. Uhr kalt, und solches 3. Tag nacheinander, man muß es sauber seyhnen, und die Species ausdrucken, damit die Krafft desto besser heraus kommt, und besser würcken kan.

N. 3.